



Foto: Patricio Travel

Das Ali Bey Resort Sorgun ist auf 50 Tennisplätze erweitert worden. Auch ein Tennisshop, eine Tennisacademy und ein Restaurant sind hinzugekommen.

## „Einfach absolut empfehlenswert“

### Zu Gast im Patricio weltklasse Tenniscamp Sorgun: viel Komfort und jede Menge Platz

Schon seit jeher sind es die besten Adressen: die Patricio-Tenniscamps an der türkischen Riviera. Ferien hier bedeutet Tennis inklusive schöne Meereslandschaft, Sandstrand, milde Temperaturen auch noch im Oktober, viel Komfort in den Hotels und jede Menge Platz zum Tennisspielen. Gerade die beiden Tenniscamps der Ali Bey Resorts Manavgat und Sorgun gelten als Garanten fürs ungetrübte Tennisvergnügen.

Und es wird noch besser. Patricio Travel, das Unternehmen, das als der größte Tennisreiseanbieter im deutschsprachigen Raum gilt, hat die Anlage in Sorgun um weitere Attraktionen bereichert. Grund genug für Matchball-Herausgeber Horst Stumpf, sich einmal in Sorgun umzusehen.

Gleich auf fünfzig Tennisplätze ist das Ali Bey Resort Sorgun erweitert worden. Und nicht nur das: Auch ein Tennisshop, eine Tennisacademy und ein Restaurant sind dazu gekommen. Ein Shuttle schafft schnelle Verbindungen zur Hotelanlage, die immer wieder hoch gelobt wird, von Touristen ebenso wie von Touristikexperten. Wolfgang Riedl, Patricio-Geschäftsführer, jedenfalls freut sich über das „positive Feedback“, das unter anderem auch mit imposanten Teilnehmerzahlen dokumentiert wird. Schon in der ersten Woche nach der Eröffnung tummelten sich über hundert Tennisspieler auf der neuen Anlage, in der zweiten und dritten Woche waren es bereits dreihundert, darunter nicht nur Medenspieler und Mannschaften, son-

dern auch viele Kinder und Tenniseinsteiger, die hier gute Trainer finden können.

Auch Horst Stumpf war vom Resort Sorgun beeindruckt, von der vielfältigen Gastronomie ebenso wie vom Fitness First Platinum Studio, vom Hotelkomfort, vom Aquapark, natürlich auch vom Sandstrand, dem Meer und von Side, der antiken Stadt. „Kein Wunder, dass hier alle so begeistert sind“, sagt der Tennis- und Reiseexperte.

Sogar Schwaben, die sonst auch beim Lob eher sparsam sind, geraten ins Schwärmen. Horst Stumpf hat es erfahren, denn unter den Gästen waren auch Mitglieder des Württembergischen Tennisbundes mit Rolf Schmid, dem 2. Vorsitzenden und Landessportwart, an der

Spitze. Der schwäbische Landesverband ist Jahr für Jahr in den Patricio-Tenniscamps zu Gast, so mit Familiencamps im Ali Bey Sorgun und mit der Saisonvorbereitung im Ali Bey Club Manavgat. Für die Württemberger ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis. „Einfach absolut empfehlenswert“, sagt Tanja Ostertag, Regionalliga-Spielerin und Trainerin im Württembergischen Tennisbund. „Die Camps bieten unvergessliche Tenniswochen in tollen Hotelanlagen. Viel besser geht es nicht“, betont sie.

Doch auch Gäste aus Hessen wissen das besondere Tennisvergnügen zu schätzen. Hans-Peter Müller aus Frankfurt, der abwechselnd sowohl mit dem Hessischen Tennisverband als auch mit dem Württembergischen Tennisbund zu den Patricio-Tenniscamps in die Türkei reist, rühmt die luxuriöse Ausstattung, die variablen Restaurants und nicht zuletzt die schön gelegenen Tennisplätze. Sein Fazit: „Das Beste, was dort unten zu finden ist.“

Johannes Graeber vom TC Eschersheim, Medenspieler in der Hessenliga 60, hält das Tenniscamp Sorgun für Tennisverbände besonders gut geeignet, zumal dort auch noch gegen Ende des Jahres das Wetter stabil und das Wasser warm genug zum Schwimmen ist. Auch der Tenniskurs verdiene beste Noten. Überdies sei das Hotel mit seinem Komfort „geradezu gigantisch“. Alles in allem: „Man müsste lange suchen, um etwas Ähnliches zu finden.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. **st**



Schwaben und Hessen im Lob vereint: die Frankfurter Johannes Graeber (links) und Hans-Peter Müller sowie Rolf Schmid, 2. Vorsitzender des Württembergischen Tennisbundes (Mitte).